

Presseinvitation

Cuxhaven/ Kiel, den 12. September 2007

„Ölübung Lübeck 2007“: Mehr als 1.000 Einsatzkräfte trainieren die Ölschadensbekämpfung in Lübeck-Travemünde

Cuxhaven/Kiel. **In Zusammenarbeit mit dem Havariekommando führt das Technische Hilfswerk (THW) vom 14.-16. September 2007 eine Übung zur Ölschadensbekämpfung in Lübeck-Travemünde durch. Bei der Übung werden in zwei Modulen zum einen die Strukturen zur Bewältigung des Ölschadens an Küste und zum anderen der Einsatz von Ölabwehrgerät trainiert.**

Seit 2002 führt das THW im Auftrag des Havariekommandos Lehrgänge für Mitarbeiter der Wasserbehörden aus den Küstenländern und für Führungskräfte des THW durch, die im Rahmen der Ölschadensbekämpfung an Küste in Führungsstellen eingesetzt werden. In der fiktiven Schadenlage sind sowohl Mecklenburg-Vorpommern, als auch Schleswig-Holstein von einer Ölkatastrophe betroffen.

„Das Havariekommando legt Wert darauf, dass Alle, die an der Ölschadensbekämpfung beteiligt sind, über einen hohen Ausbildungsgrad verfügen. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Ölübung Lübeck 2007 ist für das Havariekommando die Überprüfung und fortlaufende Optimierung der Kommunikationsstrukturen aller beteiligten Organisation“, so Ulf Bustorff vom Havariekommando in Cuxhaven.

„Die „Ölübung Lübeck 2007“ stellt im THW-Ausbildungskonzept mit rund 1.000 Teilnehmern einen vorläufigen Höhepunkt dar. Verträge zwischen den Bundesländern, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und dem Havariekommando regeln die Zusammenarbeit in Übung und Einsatz. Strukturen aufzubauen, Personal zu qualifizieren und diese Qualifikation aufrecht zu erhalten ist Ziel dieser, wie vieler weiterer Übungen, auch auf anderen Gebieten“ pflichtet Albrecht Broemme, Präsident des THW dem Anspruch der Vertragspartner bei.

Schwerpunkte der Übung sind der

- reale Einsatz von Einheiten mit Ölabwehrgerät der Küstenländer und des THW,
- Aufbau von Führungsstrukturen für eine Großschadenslage,
- realer Aufbau von weiträumigen Telekommunikationseinrichtungen und das
- Zusammenwirken von Organisationen und Behörden bei der Bewältigung von komplexen Schadenlagen.

Die Küstenländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben 2004 mit dem THW unter Mitwirkung des Havariekommandos eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Ölschadensbekämpfung an den deutschen Küsten geschlossen. Inhalt der Vereinbarung ist die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Ölverschmutzungen an Gewässern, Stränden und Ufern. Dazu hält das THW mit der Fachgruppe Ölschaden ausreichend Einsatzkräfte vor, bildet diese aus und führt gemeinsam mit dem Havariekommando und den Küstenländern regelmäßig Übungen durch. Das Havariekommando und die Küstenländer stellen dem THW die dafür erforderliche Spezialausrüstung zur Verfügung. Zuletzt wurden im April Fahrzeuge im Wert von 2,8 Millionen Euro an THW-Ortsverbände übergeben.

Im Rahmen der Übung besteht am Sonnabend dem 15. September 2007, ab 11 Uhr, auf dem Leuchtenfeld in Lübeck-Travemünde die Möglichkeit, Interviews zu führen und die Einsatzstellen zu besichtigen.